

LetiFend®



1 x geimpft – 1 Jahr geschützt

Schutz ab 28 Tagen

Einsatz ab einem Alter von 6 Monaten möglich

ohne Adjuvantien

sehr gute Verträglichkeit auch bei kleinen Rassen^{1,5}

Referenzen:

1. Foj R., Vivancos, S., Usero S., Morgado C., Arce H., Brazis P.: Multicentre follow-up field study of dogs vaccinated with LetiFend®(2017-2020) LETI Pharma, S.L.U.2.
2. Iniesta V, Solano-Gallego L, Gómez-Nieto C, Fernández-Cotrino J, Fabra M, Balsa D, Brazis P. Vaccination with LetiFend®, a novel canine leishmaniosis vaccine, does not interfere with serological diagnostic tests. Proceedings of the SEVC & AVEPA, 2016.
3. StIKO Vet Leitlinie zur Impfung von Kleintieren, 5. Auflage 2021
4. ESCCAP Guideline 05 | Third Edition | Stand März 2019, Seite 15
- 5 <https://www.ema.europa.eu/en/medicines/veterinary/EPAR/letifend>

Letifend®, Lyophilisat und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung für Hunde. **Zusammensetzung:** Eine Dosis à 0,5 ml Impfstoff enthält: Rekombinantes Protein Q von *Leishmania infantum* MON-1 ≥ 36,7 ELISA-Einheiten (EU). Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Arginin-Hydrochlorid; Borsäure. Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur aktiven Immunisierung von nicht infizierten Hunden ab einem Alter von 6 Monaten zur Senkung des Risikos für die Entwicklung einer aktiven Infektion und/oder einer klinischen Erkrankung nach Kontakt mit *Leishmania infantum*. Die Wirksamkeit des Impfstoffes wurde in einer Feldstudie über einen Zeitraum von zwei Jahren nachgewiesen, in der Hunde auf natürlichem Wege *Leishmania infantum* in Gebieten mit hohem Infektionsdruck ausgesetzt waren. In Laborstudien, die eine experimentelle Infektion mit *Leishmania infantum* einbezogen haben, verminderte der Impfstoff die Schwere der Erkrankung, einschließlich klinischer Anzeichen und Parasitenbelastung in Milz und Lymphknoten. Beginn der Immunität: 4 Wochen nach der Impfung. Dauer der Immunität: 1 Jahr nach der Impfung. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Nach der Impfung wurde bei Hunden sehr häufig ein Kratzen an der Injektionsstelle beobachtet. Diese Reaktion klingt innerhalb von 4 Stunden spontan ab. Basierend auf Erfahrungen nach Markteinführung bezüglich der Unbedenklichkeit wurden Fälle von Lethargie, Erbrechen, Durchfall und Hyperthermie in sehr seltenen Fällen nach der Impfung beobachtet. Sollten solche Reaktionen auftreten, werden entsprechende Behandlungsmaßnahmen empfohlen. **Wartezeit:** Nicht zutreffend. **Handelsformen:** Plastikbehälter mit 4 Flaschen mit 1 Dosis des Lyophilisats und 4 Flaschen mit 0,8 ml Lösungsmittel. **Pharmazeutischer Unternehmer:** LETI Pharma, S.L.U., C/ Del Sol 5, Polígono Industrial Norte Tres Cantos 28760 Madrid, Spanien. **Verschreibungspflichtig. Vertrieb:** Intervet Deutschland GmbH, Feldstraße 1a, D-85716 Unterschleißheim. www.msd-tiergesundheit.de.

Urheberrechtlich geschützt © 2022 Intervet International B.V., ein Tochterunternehmen der Merck & Co, Inc., Kenilworth, NJ, USA. Alle Rechte vorbehalten.

Die Wissenschaft für gesündere Tiere™
Intervet Deutschland GmbH – ein Unternehmen der MSD Tiergesundheit
Intervet Deutschland GmbH | Feldstraße 1a | D-85716 Unterschleißheim | www.msd-tiergesundheit.de

 **MSD**
Tiergesundheit



Hol dir den Pieks
gegen Leishmaniose

LetiFend®

MEHR. WERT.
PRÄVENTION.

 **MSD**
Tiergesundheit

150744-D-Februar2022(2.000)123 - DE-LEF-220100001

LetiFend®

LetiFend® ist der erste rekombinante Impfstoff gegen die **Canine Leishmaniose**. Dieser Vakzine-Typ benötigt **kein Adjuvans**.



Scalibor® Protectorband medikiertes Halsband für Hunde. **Wirkstoff:** Deltamethrin. **Wirkstoffgruppe:** Ektoparasitika, Insektizide und Repellentien, Pyrethrine und Pyrethroide. **Zusammensetzung:** Ein Halsband für kleine und mittlere Hunde (0,76 g) bzw. für große Hunde (1,0 g) enthält: Deltamethrin 0,760 g bzw. 1,000 g. Sonstige Bestandteile: Titandioxid (E171), Organo-Ca-Zn-Seifengemisch, epoxidiertes Sojabohnenöl, Disooctyladipat, Triphenylphosphat, Polyvinylchlorid. **Anwendungsgebiete:** Zur Verhinderung des Befalls mit Zecken (*Ixodes ricinus*, *Rhipicephalus sanguineus*) für 5 bis 6 Monate. Zur Verhinderung des Blutsaugens durch Schmetterlingsmücken (*Phlebotomus perniciosus*) für die Dauer von 5 bis 6 Monaten. Zur Verhinderung von Stichen durch adulte Mücken der Spezies *Culex pipiens pipiens* über einen Zeitraum von 6 Monaten. **Gegenanzeigen:** Nicht bei Hundewelpen unter 7 Wochen anwenden. Nicht bei Hunden mit Hautläsionen anwenden. Nicht bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Pyrethroiden anwenden. Nicht bei Katzen anwenden. **Nebenwirkungen:** Örtlich begrenzte Hautreaktionen (z.B. Pruritus/Kratzen, Erytheme/Ausschlag, Haarverlust), die den Nacken oder die Haut im Allgemeinen betreffen können und die auf örtlich begrenzte oder allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen hinweisen, können in seltenen Fällen beobachtet werden. Über Verhaltensveränderungen (z.B. Lethargie oder Überaktivität) in Zusammenhang mit Hautirritationen wurde in sehr seltenen Fällen berichtet. Gastrointestinale Symptome wie Erbrechen, Diarrhoe und Speicheln wurden in sehr seltenen Fällen beobachtet. Neurologische Probleme wie Ataxie und Muskelzittern wurden in sehr seltenen Fällen beobachtet. Diese Symptome klingen normalerweise innerhalb von 48 Stunden nach Entfernen des Halsbandes ab. Beim Auftreten eines dieser Symptome sollte das Halsband entfernt werden. Die Behandlung sollte symptomatisch erfolgen, da kein spezifisches Antidot bekannt ist. **Warnhinweise:** Nicht bei Hundewelpen unter 7 Wochen anwenden. Nicht bei Hunden mit Hautläsionen anwenden. Nicht bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Pyrethroiden anwenden. **Nicht bei Katzen anwenden.** Nicht zusammen mit anderen Ektoparasitika, die Organophosphate enthalten, anwenden. In seltenen Fällen kann es während des Tragens des Halsbandes zum Ansaugen von Zecken kommen. Unter ungünstigen Bedingungen kann daher eine Übertragung von Infektionskrankheiten durch Zecken oder Schmetterlingsmücken nicht völlig ausgeschlossen werden. Bei Auftreten von Hautläsionen ist das Halsband bis zum Abklingen der Symptome abzunehmen. Der Einfluss von Shampooieren auf die Dauer der Wirksamkeit wurde nicht untersucht. Die volle Wirksamkeit des Halsbandes tritt erst nach einer Woche ein. Daher sollte das Halsband vorzugsweise eine Woche vor einem möglichen Befall der Tiere angelegt werden. Nach dem Anlegen des Halsbandes sollten die Hände mit kaltem Wasser und Seife gereinigt werden. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Bestandteilen des Halsbandes sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel und dem behandelten Tier vermeiden. Im Falle von Überempfindlichkeitsreaktionen ärztlichen Rat einholen. Es ist zu verhindern, dass Kinder, insbesondere unter 2-Jährige, das Halsband anfassen, damit spielen, oder es in den Mund nehmen. Es sollte darauf geachtet werden, dass Kleinkinder keinen längeren, intensiven Kontakt, beispielsweise durch gemeinsames Schlafen mit einem Halsbandtragenden Hund, haben. Die Folientüte mit dem Halsband ist bis zur Verwendung im Umkarton aufzubewahren. Obwohl gelegentlicher Kontakt mit Wasser die Wirksamkeit des Halsbandes nicht beeinträchtigt, ist das Halsband immer vor dem Schwimmen und Baden des Hundes abzunehmen, da der Wirkstoff für Fische und andere im Wasser lebende Organismen schädlich ist. Es ist zu verhindern, dass Hunde in den ersten fünf Tagen nach Anlegen des Halsbandes zum Schwimmen in Gewässern gehen. **Handelsformen:** Protectorband 0,76 g (48cm) für kleine und mittlere Hunde sowie Protectorband 1,0 g (65cm) für große Hunde. **Apothekenpflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer:** Intervet Deutschland GmbH, Feldstraße 1a, D-85716 Unterschleißheim. www.msd-tiergesundheits.de.

Ergebnisse einer 3-jährigen Feldstudie¹ mit LetiFend® geimpften Hunden in endemischen Gebieten

Hohe Schutzwirkung

97,5 % Schutzwirkung vor Erkrankung bei kombinierter Anwendung von LetiFend® und repellenten Antiparasitika bei nicht-infizierten Hunden (älter als 6 Monate)

Humorale Immunantwort

Infizierte, geimpfte Hunde [6 %, n=10 (10/160)] zeigten eine milde, spezifische humorale Immunantwort gegen *L. infantum*. Nur in 2,5 % der Hunde kam es zu klinischen Symptomen, meist mild verlaufende kutane Leishmaniose.

Hohes Sicherheitsprofil

Die Studie bestätigt das hohe Sicherheitsprofil in der täglichen Praxis **auch bei kleinen Rassen**.

Keine Beeinträchtigung der Diagnose²

LetiFend® ist ein Marker- bzw. DIVA*-Impfstoff und ermöglicht die **Unterscheidung zwischen geimpften und natürlich infizierten Hunden**.

* DIVA= Differentiating infected from vaccinated animals

Empfehlung StKo Vet und ESCCAP^{3,4}

Bei Reisen in Endemiegebiete auch bei geimpften Tieren ist Sandmückenprophylaxe unverzichtbar.³ Die Verwendung von repellierenden Pyrethroiden wie z. B. **Scalibor®** und **Exspot®** in Verbindung mit einer Impfung stellt den besten Schutz gegen Leishmaniose dar.⁴

exspot® 1 ml, 715 mg / exspot® 2 ml, 1430 mg Spot On für Hunde. **Wirkstoff:** Permethrin. **Zusammensetzung:** 1 ml Lösung enthält: Permethrin 715 mg, 1-Methoxypropan-2-ol ad 1 ml. **Anwendungsgebiete:** Zur Bekämpfung (Repellent/Prävention und Behandlung) von Flöhen (*Ctenocephalides canis*, *Ctenocephalides felis*) und Zecken (*Rhipicephalus sanguineus*, *Ixodes ricinus*) des Hundes. Zur Bekämpfung (Anti-Feeding-Effekt und Abtötung) von Schmetterlingsmücken (*Phlebotomus perniciosus*). **Gegenanzeigen:** Nicht bei Katzen anwenden. Nicht bei unter 3 Monate alten Hunden anwenden. Nicht bei kranken oder rekonvaleszenten Tieren anwenden. Hunde mit Hautläsionen, besonders im Rückenbereich, sind von der Behandlung auszuschließen. **Nebenwirkungen:** In sehr seltenen Fällen können Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut (Juckreiz, Rötungen, Entzündungen, Haarausfall) auftreten. In sehr seltenen Fällen treten Verhaltensänderungen (Erregung, Lethargie), Magen-Darm-Symptome (Speicheln, Durchfall, Erbrechen, Appetitlosigkeit) und neurologische Symptome wie schwankende Bewegung, Zucken und Parese auf. Diese Reaktionen sind vorübergehend und klingen meist ohne Behandlung nach einigen Stunden wieder ab. **Warnhinweise:** In einzelnen Fällen können zu starke Druckanwendung und damit verbundene Hautschädigung beim Aufbringen des Pipetteninhaltes zu erhöhten lokalen Entzündungsreaktionen führen. Sollten solche Reaktionen auftreten, wird ein Abwaschen und Baden des Hundes mit einem milden Reinigungsshampoo empfohlen. Gefährlich für Fische und Krustentiere. Aquarien, Fischbecken u.ä. nicht mit Exspot 2 ml in Berührung bringen. Exspot darf auf keinen Fall, auch nicht in geringer Menge, bei Katzen angewendet werden. Katzen können die im Arzneimittel enthaltene Menge an Permethrin nicht verstoffwechseln. Um einen versehentlichen Kontakt mit Exspot zu verhindern, sind behandelte Hunde von Katzen fernzuhalten, bis die Applikationsstelle getrocknet ist. Es ist sicherzustellen, dass Katzen behandelte Hunde nicht an der Applikationsstelle ablecken. Lebensbedrohliche Vergiftungserscheinungen können die Folge sein, die mit Symptomen wie starken Muskelkrämpfen und Bewegungsstörungen einhergehen und zum Tod der Katze führen können. Als erste Maßnahme sollte ein Abwaschen und Baden der Katze mit einem milden Reinigungsshampoo oder Geschirrspülmittel erfolgen. Anschließend sollte der Patient sofort einem Tierarzt vorgestellt werden. Überdosierung oder Vergiftung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel): Bei Vergiftungssymptomen (Speicheln, Tremor, Krampfanfälle) sind die Vitalfunktionen zu stabilisieren, z. B. durch Elektrolytinfusionen. Bei zentralnervösen Reaktionen kann der Einsatz von Atropin (gegen Speicheln) und Diazepam (bei Muskelkrämpfen und Zittern) oder Phenobarbital (bei wiederholt auftretenden Krampfanfällen) angezeigt sein. Eine Besserung tritt meist 24-36 Stunden nach der Behandlung ein. **Handelsformen:** Packung mit 6 x 1 ml bzw. 6 x 2 ml. **Apothekenpflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer:** Intervet Deutschland GmbH, Feldstraße 1a, D-85716 Unterschleißheim. www.msd-tiergesundheits.de.



Das **Scalibor® Protectorband** und **Exspot® Spot-on** schützen mit der Repellent-Wirkung vor den Stichen der Sandmücke.